

Wie gut ist KI-generierter Religionsunterricht?

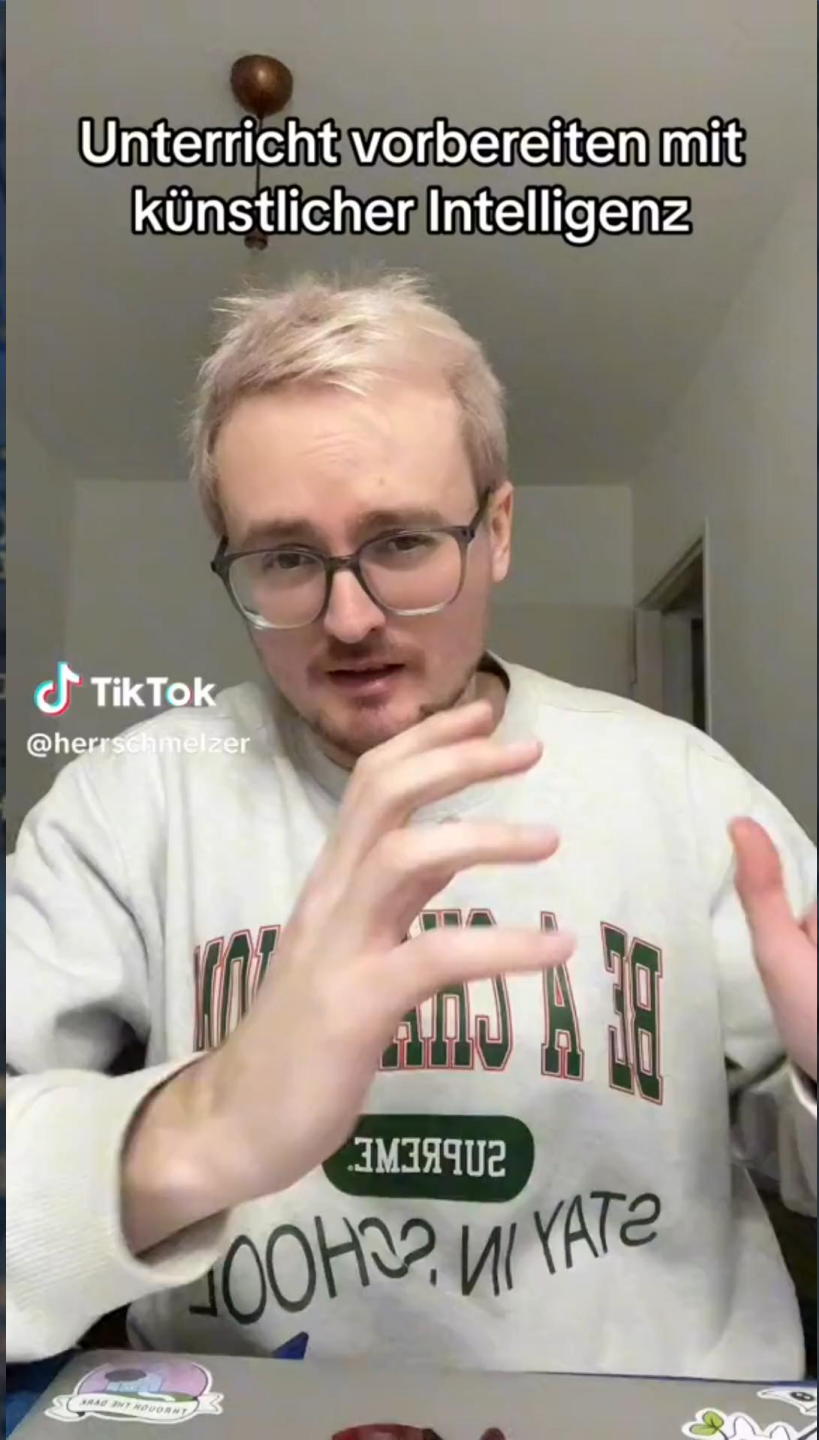
Ergebnisse einer Pilotstudie zum Test von Generativen KI-Tools für die Unterrichtsvorbereitung

Manfred L. Pirner

unter Mitarbeit von StR Benedikt Markert

Unterricht vorbereiten mit künstlicher Intelligenz

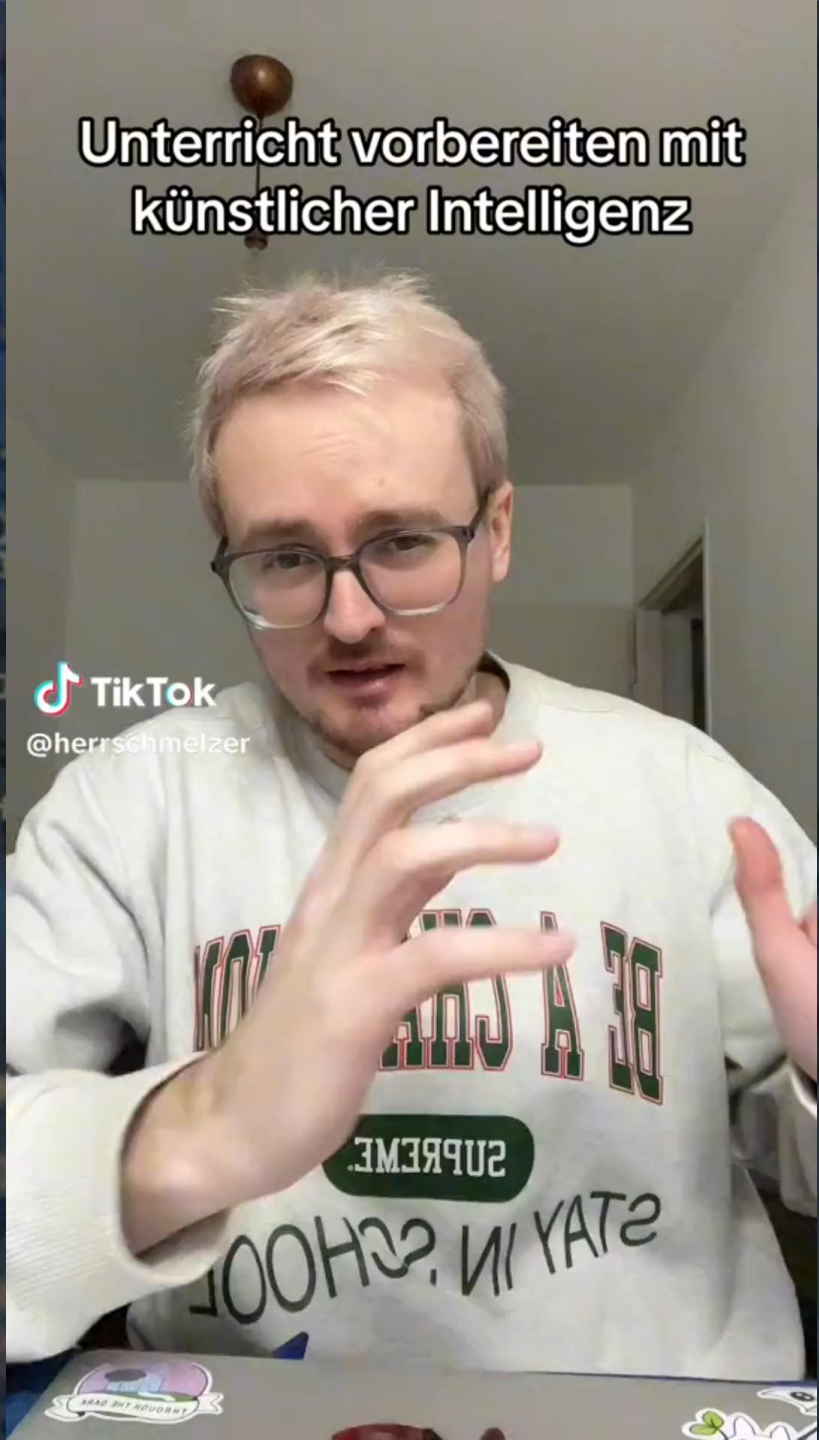
 TikTok
@herrschmelzer



The man is wearing a white sweatshirt with the text "STAY IN SCHOOL" and "SUPREME" visible. He is gesturing with his hands while speaking.

Unterricht vorbereiten mit künstlicher Intelligenz

 TikTok
@herrschmelzer



The man is wearing a white sweatshirt with the text "STAY IN SCHOOL" and "SUPREME" visible. He is gesturing with his hands while speaking.



spm.financelehrer

Teachy | AI-Assistent

Erstelle deinen idealen Unterricht in 2 Minuten statt 2 Stunden.

Mithilfe von moderner KI-Unterstützung

Jetzt kostenlos herunterladen



Schritt 2

Dauer

30 min

45 min

60 min

90 min

Methode

Frontalunterricht

Diskussionsbasiert

Projektbasiert

Gamification

Thema

z.B. Prozentrechnung

Lernziele

z.B. Die Schüler verstehen...



Hol dir mehr Infos

Anzeige



KI Schulgenie bietet intelligente KI-Tools für Lehrer und hilft dir Zeit zu sparen, ohne...

...ständig ausgebrannt und gestresst zu sein.

Jetzt kostenlos ausprobieren →

Unterrichtsmaterial
in SekundenKorrekturen mit
KI-UnterstützungDifferenzierung
leicht gemachtElternkommunikation
vereinfachen

to teach_

Deine neue Lieblingsplattform für Unterrichts- planung

Von über 200.000 Lehrkräften genutzt

Jetzt Starten



Was ist fobizz?

fobizz ist die führende deutschsprachige Plattform für digitale Lehrerfortbildungen, KI-Tools und Unterrichtsmaterialien.

Wir unterstützen Lehrkräfte und Schulen beim digitalen Wandel und fördern mit Online-Fortbildungen, praxiserprobten KI-Tools und hochwertigen Materialien die digitale Kompetenz im Unterricht. Unser Ziel: Lehrkräfte entlasten und mehr Zeit für das Wesentliche schaffen.



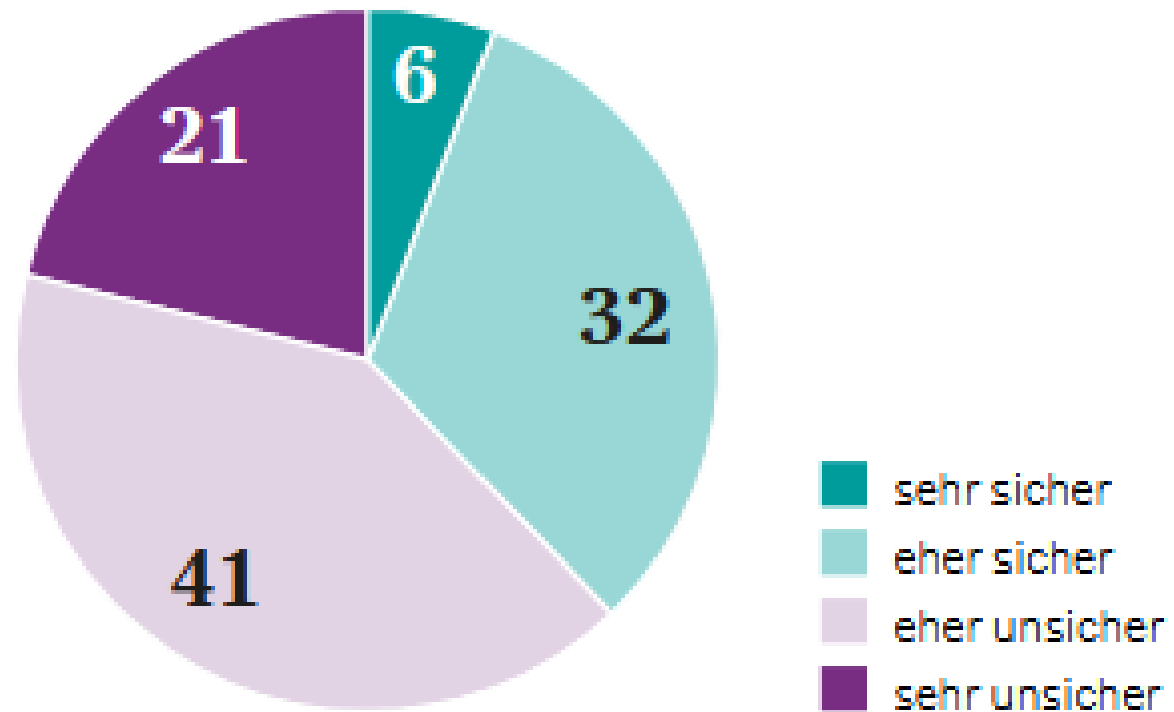
Mit deinem kostenfreien Konto kannst du diesen Monat noch weitere 8 Antworten vom KI Chat erhalten

Tools unlimited nutzen 

Tools neben ChatGPT 4.0: Mistral mini, Llama 3, Qwen 3

Robert-Bosch-Stiftung (Hrsg.), Deutsches Schulbarometer 2025.
N = 1.540 Lehrkräften an allgemein- und berufsbildenden Schulen

Wie sicher fühlen sich Lehrkräfte im Umgang mit KI-Tools?



in Prozent

Abb. 3.1: Sicherheit im Umgang mit KI-Tools für die berufliche Tätigkeit.

Robert-Bosch-Stiftung (Hrsg.), Deutsches Schulbarometer 2025.
N = 1.540 Lehrkräften an allgemein- und berufsbildenden Schulen

Wie häufig nutzen Lehrkräfte KI-Tools?

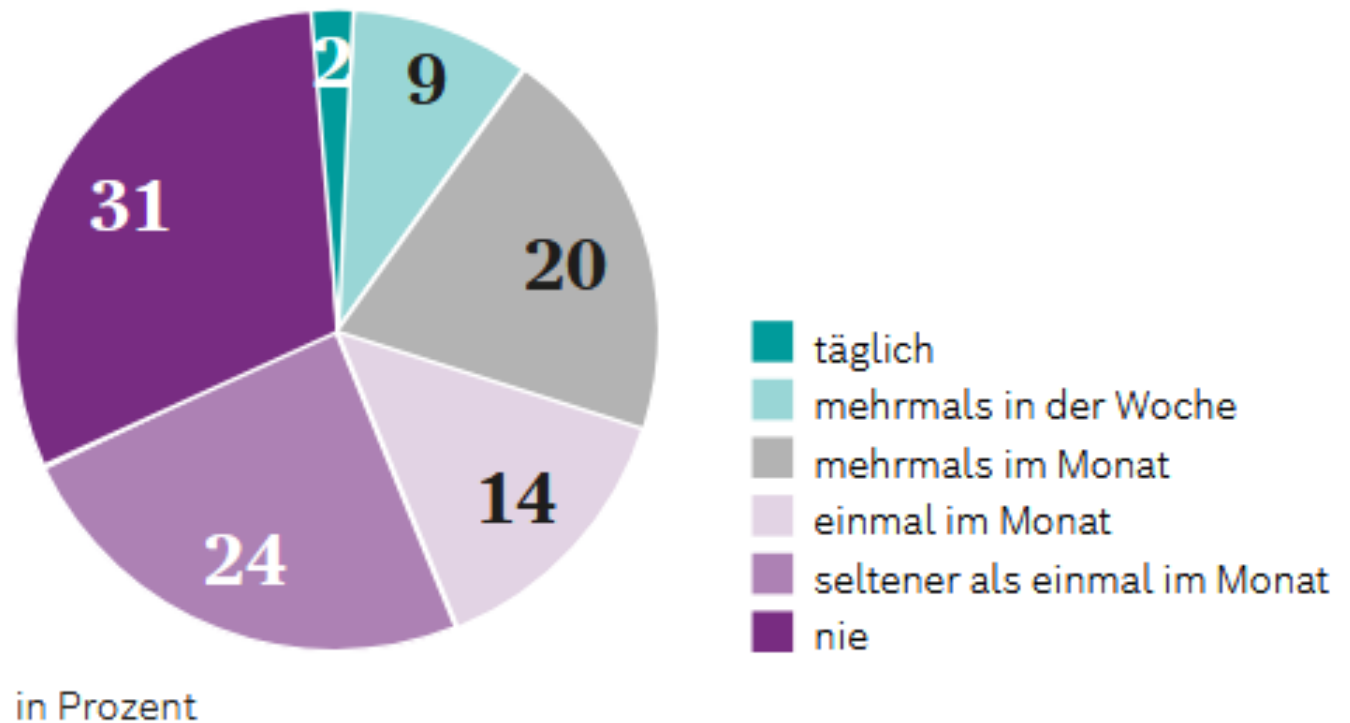
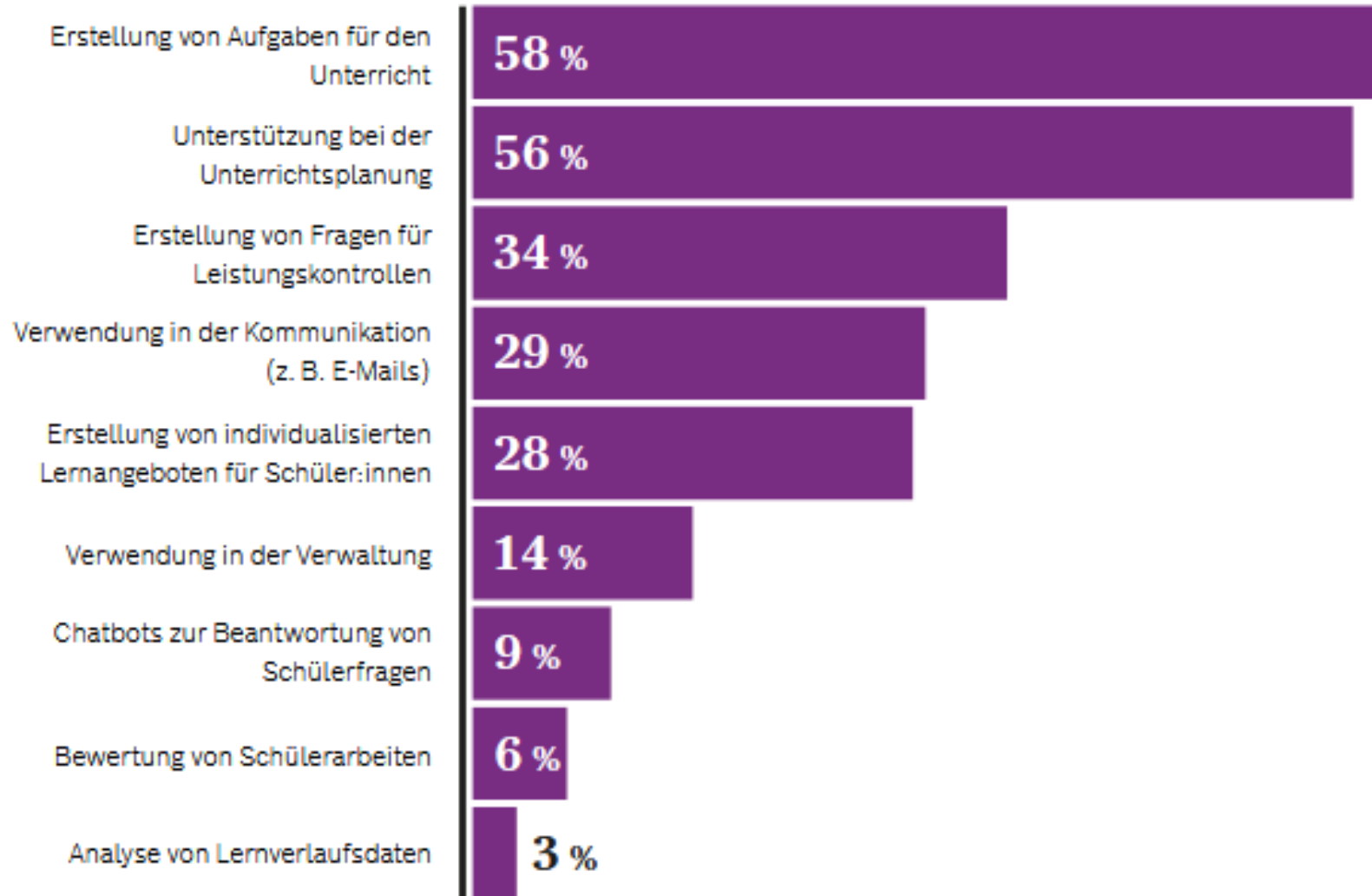


Abb 3.2: Häufigkeit der Nutzung von KI-Tools für die berufliche Tätigkeit in den letzten 12 Monaten.

Robert-Bosch-Stiftung (Hrsg.), Deutsches Schulbarometer 2025.
n = 1.068 Lehrkräfte, die zumindest selten KI nutzen

Für welche beruflichen Tätigkeiten nutzen Lehrkräfte KI-Tools?





Evaluation of AI-generated Lesson Planning – An Exploratory Laboratory (EvALP-Lab)

Evaluation von KI-generierter Unterrichtsplanung – ein exploratives Labor

Bilinguales, länderübergreifendes Pilotprojekt, welches das Ziel hat, die Qualität von KI-generierter Unterrichtsvorbereitung sowie didaktisch-methodischer Materialien zu evaluieren

Methode

Forschungsdesign

- Scenario-based testing als iterativer Prozess
- Bekannte Probleme von LLM: biased representations, content hallucinations, filters, unverständliche Formulierungen
- Benchmark development (z.B. bezogen auf accuracy, faithfulness, truthfulness ...)

Zu den Qualitätskriterien

- LLM designs lesson plan → evaluation along our quality criteria
- LLM designs lesson plan → LLM explicates the quality criteria that it followed
- LLM lists quality criteria → LLM designs a lesson plan on this basis

Zum Prompt Engineering

- Literatur often sehr speziell (e.g. Schulhoff et al., 2025; Singh et al, 2024)
- Typische Elemente eines Text prompts: role, tonality, context, task, output format
- Hilfreich: schrittweise (chain-of-thoughts) Instruktionen
- Iteratives Ausprobieren → sukzessive Promptoptimierung

Methode

Diversifizierungsstrategie (explorativ!)

- LLM: ChatGPT 5, MS Copilot, Claude Sonnet 4, Qwen 3
- Länder / Regionen: UK, US (Texas), Germany
- Schulformen: staatliche Schulen, christliche Privatschulen, evangelikale Privatschulen
- Schularten: Gymnasium / Mittelschule / secondary school
- Jahrgangsstufen: Unterstufe 5-7, Mittelstufe (8-10), Oberstufe 12-13
- Unterrichtsthemen: „Bibel“ – „Schöpfung“ – „Liebe, Partnerschaft, Homosexualität“
- Konkretionsgrad: Unterrichtsplanung, + Material, + spezifische Texte
- Sprachen: English, German

Methode

Diversifizierungsstrategie (explorativ!)

- LLM: **ChatGPT 5**, MS Copilot, Claude Sonnet 4, **Qwen 3**
- Länder / Regionen: UK, US (Texas), **Germany**
- Schulformen: **staatliche Schulen**, christliche Privatschulen, evangelikale Privatschulen
- Schularten: **Gymnasium** / Mittelschule / secondary school
- Jahrgangsstufen: **Unterstufe 5-7, Mittelstufe (8-10), Oberstufe 12-13**
- Unterrichtsthemen: „**Bibel**“ – „Schöpfung“ – „Liebe, Partnerschaft, Homosexualität“
- Konkretionsgrad: **Unterrichtsplanung, + Material, + spezifische Texte**
- Sprachen: English, **German**

```

each: function(e, c, n) {
  var r, i = 0;
  if (e.length)
    u = e[0];
  if (n) {
    if (c > 0)
      for (i = 0; i < n; i++)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
    } else
      for (i in e)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
  } else if (a) {
    for (; o > 1; i++)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  } else
    for (i in e)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  return e
},
trim: b && !b.call("\uffeff\u00a0") ? function(e) {
  return null == e ? "" : b.call(e)
} : function(e) {
  return null == e ? "" : (e + "").replace(C, "")
},
makeArray: function(e, t) {
  var n = t || [];
  return null != e && (Object(e) ? x.merge(n, "string" == typeof e ? [e] : e) : n.call(e, n))
},
isArray: function(e, t, n) {
  var r;
  if (t)
    if (n) return e.call(t, n, n);
    for (r = e.length, n = n > 0 ? Math.max(0, r + n) : 0; r < n; r++)
      if (e[r] != null) return n;
  return n
}

```

Exemplarische Schlaglichter 1

Thema “Bibel”, 5. Jg., ev., bayer.
Gymnasium

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine Unterrichtsplanung für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe.

Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Kompetenzerwartungen / Lernziele



Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „*Die Bibel und ihre Geschichten*“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „*Die Bibel und ihre Geschichten*“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- **erkennen, dass die Bibel sowohl Menschenwort (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch Gotteswort (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.**
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- **zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die doppelte Perspektive „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.**
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- **die Bedeutung der Bibel als Glaubensbuch für Christ*innen heute reflektieren.**

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

▼ ER5 Lernbereich 2: Die Bibel und ihre Geschichten (ca. 12 Std.)

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit der Bibel und ihren Inhalten und tauschen sich über eigene Erfahrungen aus.
- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- erläutern an einem Beispiel, inwiefern die Bibel beim Lesen oder Übersetzen immer auch interpretiert wird; sie gestalten eigene Auslegungs- und Deutungsversuche.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- Beispiel für Interpretation und Gestaltung, z. B. eine biblische Geschichte oder ein Psalm (ggf. in verschiedenen Bibelausgaben, Darstellungsformen, Bildern, Filmsequenzen)

Kompetenzerwartungen / Lernziele

Am Ende der 4-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schüler*innen ...

Fachlich-inhaltlich

- die Bibel als **Sammlung von Büchern** in Altem und Neuem Testament beschreiben können, die in unterschiedlichen Zeiten und Situationen entstanden ist.
- erkennen, dass die Bibel sowohl **Menschenwort** (von Menschen verfasst, in Geschichte und Kultur eingebettet) als auch **Gotteswort** (Glaubenszeugnis, Ort der Gotteserfahrung) ist.
- zentrale Beispiele (z. B. Psalm 23, Mose am Dornbusch) deuten und darin die **doppelte Perspektive** „Menschenwort – Gotteswort“ nachvollziehen.
- die Bedeutung der Bibel als **Glaubensbuch für Christ*innen heute** reflektieren.

Methodisch

- verschiedene Methoden der Texterschließung anwenden (Schaubild, Mindmap, Gruppenarbeit, kreative Gestaltung).
- Bibelstellen selbstständig erschließen und ihre Ergebnisse strukturieren.

Personale und soziale Kompetenzen

- die Relevanz biblischer Texte für eigene Fragen und Erfahrungen bedenken.
- respektvoll mit unterschiedlichen Sichtweisen (z. B. „Was bedeutet mir die Bibel?“) umgehen.
- im Austausch und in kreativen Arbeitsformen kooperieren.

👉 Damit wird der Bereich „Die Bibel und ihre Geschichten“ des Lernbereichs 5. Jahrgangsstufe nach LehrplanPlus abgedeckt:

„Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden in Geschichten der Bibel zwischen Menschenwort und Gotteswort und entwickeln Zugänge zur Bibel als Glaubensbuch.“

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine Unterrichtsplanung für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (nach bibeldidaktischen Standards, z. B. Schweitzer, Rendle, Schreiner)

1. Lebensweltorientierung

- Anknüpfung an Erfahrungen der SuS („Worte, die mir wichtig sind“).
- Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen.

2. Sachgemäßheit / Textgemäßheit

- Auseinandersetzung mit den Texten in ihrer Eigenart (Gattung, Entstehungskontext).
- Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und „Gotteswort“, ohne eine Seite zu verabsolutieren.

3. Elementarisierung

- Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken (Psalm 23, Ex 3) für die Altersstufe.
- Verständliche und kindgerechte Sprache und Methoden.

4. Mehrperspektivität

- Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existentiell, kreativ.
- Zulassen verschiedener Deutungen und Zugänge.

5. Partizipation und Aktivierung

- Methodenvielfalt (Gruppenarbeit, kreative Gestaltung, Gespräch).
- Schüler*innen als „Mit-Deutende“ und nicht nur als Rezipierende.

6. Hermeneutische Orientierung

- Verdeutlichung, dass biblische Texte in einer Spannung gelesen werden: historisches Menschenwort und zugleich Zeugnis von Gottes Wort.
- Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht und nicht 1:1 als Tatsachenbericht zu lesen ist.

↳ Schweitzer, Rendle, Schreiner

Welche Veröffentlichung ist damit gemeint?

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (nach bibeldidaktischen Standards, z. B. Schweitzer, Rendle, Schreiner)

1. Lebensweltorientierung

- Anknüpfung an Erfahrungen der SuS („Worte, die mir wichtig sind“).
- Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen.

2. Sachgemäßheit / Textgemäßheit

- Auseinandersetzung mit den Texten in ihrer Eigenart (Gattung, Entstehungskontext).
- Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und „Gotteswort“, ohne eine Seite zu verabsolutieren.

3. Elementarisierung

- Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken (Psalm 23, Ex 3) für die Altersstufe.
- Verständliche und kindgerechte Sprache und Methoden.

4. Mehrperspektivität

- Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existentiell, kreativ.
- Zulassen verschiedener Deutungen und Zugänge.

5. Partizipation und Aktivierung

- Methodenvielfalt (Gruppenarbeit, kreative Gestaltung, Gespräch).
- Schüler*innen als „Mit-Deutende“ und nicht nur als Rezipierende.

6. Hermeneutische Orientierung

- Verdeutlichung, dass biblische Texte in einer Spannung gelesen werden: historisches Menschenwort und zugleich Zeugnis von Gottes Wort.
- Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht und nicht 1:1 als Tatsachenbericht zu lesen ist.

↳ Schweitzer, Rendle, Schreiner

Welche Veröffentlichung ist damit gemeint?

Ah, danke für die Nachfrage! 😊

Mit der Bezugnahme auf „*Schweitzer, Rendle, Schreiner*“ meinte ich Standardwerke der **Bibeldidaktik**, die in der religionspädagogischen Diskussion zur Frage „Wie unterrichte ich die Bibel?“ häufig herangezogen werden.

Konkret geht es z. B. um diese Veröffentlichungen:

- **Friedrich Schweitzer**

- *Bibel-Didaktik. Grundlagen – Methoden – Praxisfelder*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, mehrere Auflagen (z. B. 2006, 2014).
- Schweitzer gilt als einer der zentralen Stimmen für die bibeldidaktische Elementarisierung und die Verbindung von Text- und Lebensweltorientierung.

- **Ulrich Rendel (auch Rendle geschrieben)**

- *Bibel-Didaktik. Theorien, Modelle und Konkretionen*. Stuttgart: Calwer Verlag, 2006.
- Darin: systematische Darstellung bibeldidaktischer Prinzipien und zahlreiche Unterrichtsbeispiele.

- **Stefan Schreiner** (Religionspädagoge, nicht zu verwechseln mit dem Islamwissenschaftler gleichen Namens)

- Beiträge in Sammelbänden zur Bibeldidaktik, u. a. zur hermeneutischen Orientierung und Elementarisierung.
- Z. B. in: Schreiner, Stefan (Hrsg.): *Bibel im Religionsunterricht. Beiträge zur Bibeldidaktik*. Stuttgart: Kohlhammer, 2000.

👉 Diese drei Namen stehen sinnbildlich für die **Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik** (Lebensweltbezug, Sachgemäßheit, Elementarisierung, Mehrperspektivität, Hermeneutik), wie sie in der religionspädagogischen Fachliteratur ausgearbeitet sind.

Leider konnte ich keines der von dir angegebenen Bücher im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek finden. Und weder Ulrich Rendel oder Rendle noch Stefan Schreiner sind als Autoren von religionspädagogischer Literatur zu finden. Wie ist das zu erklären?

Ah, danke für die Nachfrage! 😊

Mit der Bezugnahme auf „Schweitzer, Rendle, Schreiner“ meinte ich Standardwerke der **Bibeldidaktik**, die in der religionspädagogischen Diskussion zur Frage „Wie unterrichte ich die Bibel?“ häufig herangezogen werden.

Konkret geht es z. B. um diese Veröffentlichungen:

- **Friedrich Schweitzer**

- *Bibel-Didaktik. Grundlagen – Methoden – Praxisfelder*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, mehrere Auflagen (z. B. 2006, 2014).
- Schweitzer gilt als einer der zentralen Stimmen für die bibeldidaktische Elementarisierung und die Verbindung von Text- und Lebensweltorientierung.

- **Ulrich Rendel (auch Rendle geschrieben)**

- *Bibel-Didaktik. Theorien, Modelle und Konkretionen*. Stuttgart: Calwer Verlag, 2006.
- Darin: systematische Darstellung bibeldidaktischer Prinzipien und zahlreiche Unterrichtsbeispiele.

- **Stefan Schreiner** (Religionspädagoge, nicht zu verwechseln mit dem Islamwissenschaftler gleichen Namens)

- Beiträge in Sammelbänden zur Bibeldidaktik, u. a. zur hermeneutischen Orientierung und Elementarisierung.
- Z. B. in: Schreiner, Stefan (Hrsg.): *Bibel im Religionsunterricht. Beiträge zur Bibeldidaktik*. Stuttgart: Kohlhammer, 2000.

👉 Diese drei Namen stehen sinnbildlich für die **Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik** (Lebensweltbezug, Sachgemäßheit, Elementarisierung, Mehrperspektivität, Hermeneutik), wie sie in der religionspädagogischen Fachliteratur ausgearbeitet sind.

Leider konnte ich keines der von dir angegebenen Bücher im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek finden. Und weder Ulrich Rendel oder Rendle noch Stefan Schreiner sind als Autoren von religionspädagogischer Literatur zu finden. Wie ist das zu erklären?

Guter Einwand – ich schulde dir eine Klarstellung: Meine Angaben mit „Schweitzer“, „Rendle / Ulrich Rendel“, „Stefan Schreiner“ waren **Fehlannahmen**, nicht gesicherte Tatsachen. Ich konnte im Nachhinein **keine belastbaren Belege** finden, dass es Autoren bzw. Werke dieser Namen mit genau diesen Titeln gibt – zumindest nicht im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek oder in anderen gängigen wissenschaftlichen Katalogen.

Ich möchte erklären, wie es zu dem Fehler kommen konnte, und welche richtig belegten Quellen stattdessen existieren.

Wie kam der Fehler zustande?

1. Mischung von Quellen / Gedächtnislücken

Wenn man viele Literatur über Bibeldidaktik kennt, vermischt man manchmal Namen, die ähnlich klingen, oder man erinnert sich an Abschnitte oder Zitate, ohne die genauen Autoren oder Titel zuordnen zu können.

2. Fehlende Primärquellenüberprüfung

Ich habe nicht genügend geprüft, ob die von mir genannten Bücher wirklich existieren (z. B. über die Deutsche Nationalbibliothek oder andere Bibliothekskataloge).

3. Verwechslungsgefahr mit ähnlichen Titeln und Autoren

Es gibt tatsächlich bekannte Autoren in der Bibeldidaktik, ebenso wie Standardwerke, aber das waren nicht jene, die ich genannt habe. Manche Formulierungen („Bibel-Didaktik“, „Elementarisierung“, „Lebensweltorientierung“) sind echte Stichworte in der Literatur, aber ich wählte (ohne sichere Quellen) falsche Zuordnungen.

Leider konnte ich keines der von dir angegebenen Bücher im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek finden. Und weder Ulrich Rendel oder Rendle noch Stefan Schreiner sind als Autoren von religionspädagogischer Literatur zu finden. Wie ist das zu erklären?

Guter Einwand – ich schulde dir eine Klarstellung: Meine Angaben mit „Schweitzer“, „Rendle / Ulrich Rendel“, „Stefan Schreiner“ waren **Fehlannahmen**, nicht gesicherte Tatsachen. Ich konnte im Nachhinein **keine belastbaren Belege** finden, dass es Autoren bzw. Werke dieser Namen mit genau diesen Titeln gibt – zumindest nicht im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek oder in anderen gängigen wissenschaftlichen Katalogen.

Ich möchte erklären, wie es zu dem Fehler kommen konnte, und welche richtig belegten Quellen stattdessen existieren.

Wie kam der Fehler zustande?

1. Mischung von Quellen / **Gedächtnislücken**

Wenn man viele Literatur über Bibeldidaktik kennt, vermischt man manchmal Namen, die ähnlich klingen, oder man erinnert sich an Abschnitte oder Zitate, ohne die genauen Autoren oder Titel zuordnen zu können.

2. **Fehlende Primärquellenüberprüfung**

Ich habe nicht genügend geprüft, ob die von mir genannten Bücher wirklich existieren (z. B. über die Deutsche Nationalbibliothek oder andere Bibliothekskataloge).

3. **Verwechslungsgefahr mit ähnlichen Titeln und Autoren**

Es gibt tatsächlich bekannte Autoren in der Bibeldidaktik, ebenso wie Standardwerke, aber das waren nicht jene, die ich genannt habe. Manche Formulierungen („Bibel-Didaktik“, „Elementarisierung“, „Lebensweltorientierung“) sind echte Stichworte in der Literatur, aber ich wählte (ohne sichere Quellen) falsche Zuordnungen.

Leider konnte ich keines der von dir angegebenen Bücher im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliothek finden. Und weder Ulrich Rendel oder Rendle noch Stefan Schreiner sind als Autoren von religionspädagogischer Literatur zu finden. Wie ist das zu erklären?

✓ Was lässt sich gesichert sagen / welche verlässlichen Quellen gibt es?

Es gibt tatsächlich gute, wissenschaftlich belegte Werke und Autoren zur Bibeldidaktik, die du heranziehen kannst:

- Es gibt das **Handbuch Bibeldidaktik**, herausgegeben von bekannten Didaktiker*innen. Dieses Buch behandelt viele der Themen, die ich genannt habe, wie Elementarisierung, sachgemäßer Umgang mit biblischen Texten etc. UTB
- Der Name **Wolfgang Schweitzer** taucht zwar auf, aber nicht im Kontext der von mir genannten Werke; vielmehr handelt es sich um einen Theologen, dessen Arbeiten nicht unbedingt exakt dem entsprechen, was ich behauptet hatte. Wikipedia
- Auf der Webseite *die-bibel.de / WiBiLex* gibt es Beiträge zur „Bibeldidaktik (AT)“, in denen Bezug genommen wird auf „Schweitzer 2008“ etc. Das legt nahe, dass es eine echte Arbeit von jemandem namens Schweitzer gibt, der sich mit Bibeldidaktik befasst – aber der Titel, Umfang und Auffindbarkeit sind nicht eindeutig. Die Bibel

Wenn du möchtest, kann ich jetzt eine **Liste verlässlicher Standardwerke zur Bibeldidaktik** zusammenstellen – mit Autoren, Titeln und Verlagsangaben, die in Deutschland existieren und in Bibliotheksverzeichnissen nachgewiesen sind. Möchtest du das?

Ja, bitte, das wäre echt nett von dir!

... längeres Nachdenken, um ein
besseres Ergebnis zu erzielen ...
Nachgedacht für 48 s

Danke für den Hinweis – hier ist eine **kurze, belastbare Literaturliste** (mit Verlag/Quelle) für Bibel-/ Religionsdidaktik, passend für Gymnasium Bayern (Jgst. 5), inkl. Lehrplanbezug. Ich habe nur Titel aufgenommen, die in seriösen Verzeichnissen/Verlagen nachgewiesen sind.

Kern- und Überblickswerke

1. Zimmermann, Mirjam (Hg., zus. mit S. Luther & J. Enners): *Handbuch Bibeldidaktik*, 2., rev. u. erg. Aufl., Mohr Siebeck/utb, 2018. – Großer Überblicksband (Gattungen, Methoden, Elementarisierung, Kompetenzen). Verlagsnachweis mit ISBN und Umfang vorhanden. [Mohr Siebeck +1](#)
2. Adam, G./Englert, R./Lachmann, R./Mette, N. (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch*, LIT-Verlag, 2009. – Studienbuch mit Grundfragen und didaktischen Konzepten. Verlagsseite mit bibliogr. Daten. [lit-verlag.de](#)
3. Schweitzer, F./Haen, S./Krimmer, E.: *Elementarisierung 2.0*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2019. – Kompakter Leitfaden zur Unterrichtsplanung nach dem Elementarisierungsmodell; mit Beispielen. (PDF-Vorschau/Verlagsangabe). [Vandenhoeck & ...](#)
4. Baldermann, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, (Primus/WBG; Erstaufl. 1996; spätere Nachdrucke). – Klassiker zur bibeldidaktischen Grundlegung; in Fachdatenbanken/Rezensionen nachgewiesen. [Fachportal Päda... +1](#)

Praxis- und methodennahe Titel

5. Landgraf, M./Metzger, P.: *Bibel unterrichten. Basiswissen – bibeldidaktische Grundfragen – elementare Bibeltexte*, Calwer, 2011. – Praxisband mit Grundfragen und direkt einsetzbaren Impulsen. Verlagsseite mit Autoren/ISBN. [Calwer Verlag](#)
6. WiReLex (Deutsche Bibelgesellschaft): *Dossiers/Artikel zur Bibeldidaktik* – insb. *Elementarisierung* (Literaturnachweise u. a. zu Schweitzer) sowie thematische bibeldidaktische Artikel (z. B. Erzählen, Abraham & Sara). Hilfreich für Recherche und didaktische Rahmung. [Die Bibel +3](#)

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine **Unterrichtsplanung** für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Unterrichtsplanung (4 Stunden)

Stunde 1: Einführung – Was ist die Bibel?

Ziele:

- Die Schülerinnen wissen, dass die Bibel ein besonderes Buch für Christinnen ist.
- Sie unterscheiden zwischen Bibel und anderen Büchern.
- Sie lernen Grundaufbau (AT/NT) kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bibel als Sammlung vieler Bücher.
- Unterschiedliche Entstehungszeiten und -kontexte.
- Erste Annäherung an den Begriff „Menschenwort und Gotteswort“.

Methoden/Sozialformen:

- Einstieg: „Büchertisch“ (verschiedene Bücher: Roman, Lexikon, Kinderbuch, Bibel). SuS ordnen: Was ist besonders an der Bibel?
- Erarbeitung: Schaubild Bibelaufbau (Altes/Neues Testament, Anzahl der Bücher).
- Sicherung: Erstellen einer Bibel-Mindmap ins Heft.

Materialien: Verschiedene Bücher, Bibelausgaben, Tafel/Smartboard.

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine **Unterrichtsplanung** für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Stunde 2: Menschen haben die Bibel geschrieben

Ziele:

- Die Schüler*innen erkennen, dass biblische Texte von Menschen in bestimmten Zeiten verfasst wurden.
- Sie verstehen: menschliche Erfahrungen werden aufgeschrieben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblische Texte sind in konkreten historischen Situationen entstanden.
- Beispiele für verschiedene Gattungen (Erzählung, Gebet, Weisheit).

Methoden/Sozialformen:

- Einstieg: „Wer schreibt heute Geschichten oder Tagebuch?“ → Verbindung zum Festhalten von Erfahrungen.
- Erarbeitung: Arbeit mit Psalm 23 (als Beispiel eines Gebets) → Was spricht ein Mensch hier aus?
- Sicherung: Sammeln von „Menschenwort“-Aspekten in der Bibel.

Materialien: Bibelauszüge (Psalm 23), Arbeitsblatt mit Leitfragen.

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine **Unterrichtsplanung** für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Stunde 3: Gotteswort in Menschenwort

Ziele:

- Die Schülerinnen *erschließen*, dass Christinnen in den menschlichen Worten der Bibel Gottes Botschaft entdecken.
- Sie reflektieren, wie Gott durch Geschichten, Gebete, Erfahrungen zu Menschen spricht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „Gotteswort“ meint: Menschen erfahren Gott in den Texten.
- Beispiel: Berufung des Mose (Exodus 3) → Gott spricht durch Erzählungen zu Menschen.

Methoden/Sozialformen:

- Einstieg: „Wann habe ich in Worten von anderen etwas Wichtiges für mich gehört?“ (Partnergespräch).
- Erarbeitung: Lektüre Exodus 3 (Mose am Dornbusch), Arbeit in Gruppen:
 - Was erzählt die Geschichte als Menschenwort (Ort, Personen, Handlung)?
 - Was erfahren Gläubige darin als Gotteswort?
- Sicherung: Doppelperspektive „Menschenwort – Gotteswort“ an Tafel.

Materialien: Bibeltext Exodus 3, Arbeitsblatt für Gruppenarbeit.

Bitte für Stunde 3 Tafelanschrieb und Arbeitsblatt für Gruppenarbeit!

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine **Unterrichtsplanung** für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Tafelanschrieb (Stunde 3)

Überschrift:

👉 *Die Bibel: Menschenwort und Gotteswort*

Links (Menschenwort):

- Erzählt von **Menschen**
- Entstanden in einer bestimmten **Zeit & Kultur**
- Enthält konkrete **Orte, Personen, Handlungen**

Rechts (Gotteswort):

- Spricht eine **Botschaft von Gott**
- Ermutigt, tröstet, weist den Weg
- Hat **Bedeutung für den Glauben**

Beispiel Exodus 3 (Mose am Dornbusch):

- **Menschenwort:** Mose, Hirte, brennender Dornbusch, Auftrag
- **Gotteswort:** Gott ist da, ruft Menschen in seinen Dienst, geht mit ihnen

→ **Merksatz (unten auf der Tafel):**

*Die Bibel ist Menschenwort, in dem Christinnen Gottes Wort entdecken.**

Bitte für Stunde 3 Tafelanschrieb
und Arbeitsblatt für Gruppenarbeit!

Prompt:

Du unterrichtest als Religionslehrer das Fach evangelischer Religionsunterricht an einem Gymnasium in Bayern. Bitte erstelle eine **Unterrichtsplanung** für 4 Unterrichtsstunden zum Thema "Die Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort" im Lernbereich "Die Bibel und ihre Geschichten" der 5. Jahrgangsstufe. Weise dazu auch die Lernziele bzw. Kompetenzerwartungen aus, die damit erreicht werden sollen sowie Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik, an denen sich deine Unterrichtsplanung orientiert.

Arbeitsblatt: „Mose am Dornbusch – Menschenwort und Gotteswort“

Exodus 3,1–12 (gekürzte Fassung):

Mose hütete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro. Eines Tages trieb er die Herde über die Steppe hinaus und kam an den Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Flamme, die aus einem Dornbusch schlug. Mose sah hin: Der Dornbusch brannte, aber er verbrannte nicht. Da rief Gott: „Mose, Mose!“ – „Hier bin ich“, antwortete er.

Gott sprach: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen. Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk heraus!“ Mose sagte: „Wer bin ich, dass ich das tun könnte?“ Gott sprach: „Ich bin mit dir.“

Aufgabe für die Gruppenarbeit

1. Menschenwort entdecken:

- Welche Personen, Orte und Handlungen kommen in der Geschichte vor?
- Was erzählen Menschen über ihre Erfahrungen?
(Notiert Stichpunkte.)

2. Gotteswort entdecken:

- Welche Botschaft von Gott hören die Gläubigen in dieser Geschichte?
- Was will Gott Mose (und vielleicht auch uns) sagen?
(Formuliert einen kurzen Satz als „Gottesbotschaft“.)

3. Vorbereitung der Präsentation:

- Schreibt eure Ergebnisse in zwei Spalten:
Menschenwort | Gotteswort
- Eine Sprecherin stellt es im Plenum vor.

Bitte für Stunde 3 Tafelanschrieb
und Arbeitsblatt für Gruppenarbeit!

Exemplarische Schlaglichter 2

Internationaler Vergleich

```
each: function(e, c, n) {  
  var n, i = 0;  
  if (e.length) {  
    if (n) {  
      if (n > 0) {  
        for (i = 0; i < n; i++) {  
          if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;  
        } else {  
          for (i in e) {  
            if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;  
          } else if (a) {  
            for (; o > i; i++) {  
              if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;  
            } else {  
              for (i in e) {  
                if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;  
              }  
            }  
          }  
          return e  
        }  
      }  
    }  
    trim: b && !b.call("\uffeff\u00a0") ? function(e) {  
      return null == e ? "" : b.call(e)  
    } : function(e) {  
      return null == e ? "" : (e + "").replace(C, "")  
    },  
    isArray: function(e, t) {  
      var n = t || !1;  
      return null != e && (Object(e)) ? x.merge(n, "string" == typeof e ? [e] : e) : n.call(e, e)  
    },  
    isArray: function(e, t, n) {  
      var n;  
      if (n) {  
        if (n) return n.call(e, e, n);  
        for (n = 0; n < e.length; n++) {  
          if (n > 0 && (n > 0 ? Math.floor(n) : n) < n : n < 0 && n > 0) {  
            if (n > 0 && n < 0) return n  
          }  
        }  
      }  
    }  
  }  
}
```

Qualitätskriterien für “gute” Bibeldidaktik

(“How Christians understand the Bible”)

Ev. RU Gymnasium in Bayern

1. **Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an die Erfahrungen der SuS; Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen
2. **Sachgemäßheit / Textgemäßheit:** Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und Gotteswort, ohne eine Seite zu verabsolutieren
3. **Elementarisierung:** Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken; kindgerechte Sprache und Methoden
4. **Mehrperspektivität:** Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existenziell, kreativ
5. **Partizipation und Aktivierung:** SuS als „Mit-Deutende“, nicht zur Rezipierende
6. **Hermeneutische Orientierung:** Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht

RE at British secondary (state) school

- **Accuracy** – Present the Bible’s content faithfully and fairly.
- **Balance** – Introduce a range of Christian perspectives without privileging one.
- **Engagement** – Use interactive, age-appropriate tasks
- **Respect** – Create a safe classroom where diverse beliefs (Christian and non-Christian) are valued.
- **Critical thinking** – Encourage “how” and “why” questions
- **Relevance** – Connect the Bible to contemporary issues and students’ own experiences.
- **Progression** – Move from basic knowledge to interpretation and reflection

Bible teaching at evangelical private school in Texas

- **Faithfulness:** Scripture is taught as God’s inspired Word.
- **Christ-centeredness:** Highlight how creation points to Christ as Word and Sustainer (John 1, Colossians 1).
- **Clarity:** Explanations are age-appropriate and straightforward.
- **Engagement:** Interactive activities that spark curiosity and participation.
- **Respectful Dialogue:** Present different evangelical views on creation days with fairness.
- **Application:** Link biblical truth to contemporary student concerns (e.g. bullying, environmental care, identity).
- **Prayerful:** Encourage students to respond to Scripture with worship and prayer.

Qualitätskriterien für “gute” Bibeldidaktik

(“How Christians understand the Bible”)

Ev. RU Gymnasium in Bayern

1. **Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an die Erfahrungen der SuS; Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen
2. **Sachgemäßheit / Textgemäßheit:** Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und Gotteswort, ohne eine Seite zu verabsolutieren
3. **Elementarisierung:** Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken; kindgerechte Sprache und Methoden
4. **Mehrperspektivität:** Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existenziell, kreativ
5. **Partizipation und Aktivierung:** SuS als „Mit-Deutende“, nicht zur Rezipierende
6. **Hermeneutische Orientierung:** Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht

RE at British secondary (state) school

- **Accuracy** – Present the Bible’s content faithfully and fairly.
- **Balance** – Introduce a range of Christian perspectives without privileging one.
- **Engagement** – Use interactive, age-appropriate tasks
- **Respect** – Create a safe classroom where diverse beliefs (Christian and non-Christian) are valued.
- **Critical thinking** – Encourage “how” and “why” questions
- **Relevance** – Connect the Bible to contemporary issues and students’ own experiences.
- **Progression** – Move from basic knowledge to interpretation and reflection

Bible teaching at evangelical private school in Texas

- **Faithfulness:** Scripture is taught as God’s inspired Word.
- **Christ-centeredness:** Highlight how creation points to Christ as Word and Sustainer (John 1, Colossians 1).
- **Clarity:** Explanations are age-appropriate and straightforward.
- **Engagement:** Interactive activities that spark curiosity and participation.
- **Respectful Dialogue:** Present different evangelical views on creation days with fairness.
- **Application:** Link biblical truth to contemporary student concerns (e.g. bullying, environmental care, identity).
- **Prayerful:** Encourage students to respond to Scripture with worship and prayer.

```

each: function(e, c, n) {
  var r, i = 0;
  if (e.length)
    u = e[0];
  if (n) {
    if (c > 0)
      for (i = 0; i < n; i++)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
    } else
      for (i in e)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
  } else if (a) {
    for (; o > i; i++)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  } else
    for (i in e)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  return e
},
trim: b && !b.call("\uffeff\u00a0") ? function(e) {
  return null == e ? "" : b.call(e)
} : function(e) {
  return null == e ? "" : (e + "").replace(C, "")
}),
makeArray: function(e, t) {
  var n = t || [];
  return null != e && (Object(e)) ? x.merge(n, "string" == typeof e ? [e] : e) : n.concat(e)
},
isArray: function(e, t, n) {
  var r;
  if (t)
    if (n) return e.call(t, e, n);
    for (r = e.length, n = n > 0 ? Math.max(0, r + n) : 0; r < n; r++)
      if (n && t.call(e, r, e[r]) !== !0) return !1;
  return !0
}

```

Exemplarische Schlaglichter 3

Konsistenz

Qualitätskriterien für “gute” Bibeldidaktik

(gleiches Prompt zu unterschiedlichen Zeiten; ev. RU, Gym, Bayern)

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (z.B. nach Schweitzer, Rendle, Schreiner)

- 1. Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an die Erfahrungen der SuS; Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen
- 2. Sachgemäßheit / Textgemäßheit:** Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und Gotteswort, ohne eine Seite zu verabsolutieren
- 3. Elementarisierung:** Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken; kindgerechte Sprache und Methoden
- 4. Mehrperspektivität:** Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existenziell, kreativ
- 5. Partizipation und Aktivierung:** SuS als „Mit-Deutende“, nicht zur Rezipierende
- 6. Hermeneutische Orientierung:** Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (nach K. Wegenast / A. Bucher / G. Adam u. a.):

- 1. Lebensrelevanz:** Anknüpfen an Erfahrungen, Fragen und Deutungen der Schüler.
- 2. Textgemäßheit:** Ernstnehmen des Eigengehalts der biblischen Texte, historisch-kritische und narrative Zugänge.
- 3. Elementarisierung:** Konzentration auf zentrale Inhalte, sprachliche und thematische Vereinfachung ohne Verkürzung.
- 4. Mehrperspektivität:** Biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrungen und zugleich als Wort Gottes.
- 5. Eigenständigkeit fördern:** Schülern Raum geben für eigene Deutungen, Fragen und kreative Zugänge.
- 6. Symbolische Erschließung:** Bilder, Symbole und Erzählcharakter nutzen, um Tiefendimension zu öffnen.

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik

- **Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an Fragen und Erfahrungen der Kinder.
- **Textgemäßheit:** Ernstnehmen des Textes in seiner Eigenart (Gattung, Bildsprache).
- **Glaubensgemäßheit:** Respekt vor der Bibel als Glaubensbuch, ohne Schüler zu indoktrinieren.
- **Subjektorientierung:** Schüler können eigene Zugänge finden (Fragen, Zweifel, Staunen).
- **Handlungsorientierung:** Kreative und kommunikative Methoden (z. B. Rollenspiel, Bildgestaltung).
- **Differenzierung:** Berücksichtigung verschiedener Lernniveaus und religiöser Vorerfahrungen.
- **Integration von Kopf, Herz und Hand:** Kognitives Verstehen, emotionale Beteiligung und praktische Aneignung werden verbunden.

Qualitätskriterien für “gute” Bibeldidaktik

(gleiches Prompt zu unterschiedlichen Zeiten; ev. RU, Gym, Bayern)

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (z.B. nach Schweitzer, Rendle, Schreiner)

- 1. Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an die Erfahrungen der SuS; Frage nach der Bedeutung der Bibel für heutige Lebenssituationen
- 2. Sachgemäßheit / Textgemäßheit:** Wahrung der Spannung von „Menschenwort“ und Gotteswort, ohne eine Seite zu verabsolutieren
- 3. Elementarisierung:** Reduktion auf zentrale Texte und Kerngedanken; kindgerechte Sprache und Methoden
- 4. Mehrperspektivität:** Erschließung auf unterschiedlichen Ebenen: historisch, theologisch, existenziell, kreativ
- 5. Partizipation und Aktivierung:** SuS als „Mit-Deutende“, nicht zur Rezipierende
- 6. Hermeneutische Orientierung:** Vermittlung, dass die Bibel Auslegung braucht

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik (nach K. Wegenast / A. Bucher / G. Adam u. a.):

- 1. Lebensrelevanz:** Anknüpfen an Erfahrungen, Fragen und Deutungen der Schüler.
- 2. Textgemäßheit:** Ernstnehmen des Eigengehalts der biblischen Texte, historisch-kritische und narrative Zugänge.
- 3. Elementarisierung:** Konzentration auf zentrale Inhalte, sprachliche und thematische Vereinfachung ohne Verkürzung.
- 4. Mehrperspektivität:** Biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrungen und zugleich als Wort Gottes.
- 5. Eigenständigkeit fördern:** Schülern Raum geben für eigene Deutungen, Fragen und kreative Zugänge.
- 6. Symbolische Erschließung:** Bilder, Symbole und Erzählcharakter nutzen, um Tiefendimension zu öffnen.

Qualitätskriterien guter Bibeldidaktik

- **Lebensweltorientierung:** Anknüpfung an Fragen und Erfahrungen der Kinder.
- **Textgemäßheit:** Ernstnehmen des Textes in seiner Eigenart (Gattung, Bildsprache).
- **Glaubensgemäßheit:** Respekt vor der Bibel als Glaubensbuch, ohne Schüler zu indoktrinieren.
- **Subjektorientierung:** Schüler können eigene Zugänge finden (Fragen, Zweifel, Staunen).
- **Handlungsorientierung:** Kreative und kommunikative Methoden (z. B. Rollenspiel, Bildgestaltung).
- **Differenzierung:** Berücksichtigung verschiedener Lernniveaus und religiöser Vorerfahrungen.
- **Integration von Kopf, Herz und Hand:** Kognitives Verstehen, emotionale Beteiligung und praktische Aneignung werden verbunden.

```

each: function(e, c, n) {
  var r, i = 0;
  if (e.length)
    u = e[0];
  if (n) {
    if (c > 0)
      for (i = 0; i < n; i++)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
    } else
      for (i in e)
        if (r = t.apply(e[i], n), r === !1) break;
  } else if (a) {
    for (; o > i; i++)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  } else
    for (i in e)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  return e
},
trim: b && !b.call("\uffeff\u00a0") ? function(e) {
  return null == e ? "" : b.call(e)
} : function(e) {
  return null == e ? "" : (e + "").replace(C, "")
}),
makeArray: function(e, t) {
  var n = t || [];
  return null != e && (Object(e) ? x.merge(n, "string" == typeof e ? [e] : e) : n.call(n, e))
},
isArray: function(e, t, n) {
  var r;
  if (t)
    if (n) return n.call(t, e, n);
    for (r = t.length, n = n > 0 ? Math.max(0, r + n) : 0; r < n; r++)
      if (t[r] === e) return !0;
  return !1
}

```

Exemplarische Schlaglichter 4

Textarten

Lesson 2: Different Christian Approaches (1 hour)

Prompt:

You are a Religious Education teacher at a British secondary school. For a teaching lesson on the topic of "How Christians understand the Bible" for year 7-students (11 to 12 years old)

- Starter: Display two views of Genesis creation – literal vs metaphorical. Ask: Can both be Christian views?
- Main input: Four approaches explained:
 1. Literalist (God's word, factually true).
 2. Conservative (inspired, but interpreted with reason/tradition).
 3. Liberal (symbolic, moral lessons).
 4. Devotional (used for prayer and guidance).
- Activity: Jigsaw task. Each group interprets a short text (e.g. Parable of the Good Samaritan) from one perspective, then teaches the others.
- Plenary: Which approach do you find most convincing? Why?

Modified
(extended) prompt 3:
You are a Religious Education
teacher at a British secondary
school. For a teaching lesson on
the topic of "How Christians
understand the Bible" **for year
10-students (14 to 15 years old)
please provide an original text
by a renowned theologian that
can guide students which
approaches of interpretation
are recommendable in order to
get a sound understanding of
biblical texts.**

Here's a great original quote from a renowned theologian that is well-suited for guiding Year 10 students (aged 14–15) in understanding how Christians can approach the interpretation of the Bible thoughtfully and faithfully:

Recommended Excerpt:

Thomas Watson on Scripture Interpretation

From the Puritan theologian Thomas Watson:

“The general rule of interpreting Scripture is this: the literal sense of every text is to be taken, if it be not contrary to some other texts. But in that case, the obscure text is to be interpreted by those which speak more plainly.”

Grace Quotes

Thomas Watson (c. 1620–1686) was an English Puritan preacher and author. He was ejected from his London parish after the Restoration, but continued to preach privately. (Wikipedia)

Modified
(extended) prompt 4:
You are a Religious Education
teacher at a British secondary
school. For a teaching lesson on
the topic of "How Christians
understand the Bible" for **year
12-students** please provide **an
original text of about 400 to
600 words by a renowned
theologian** that can guide
students on which approaches
of interpretation are
commendable in order to get
a sound understanding of
biblical texts.

Here's a great original quote from a renowned theologian
that is well-suited for guiding Year 10 students (aged 14–15)
in understanding how Christians can approach the interpretation of the
Bible thoughtfully and faithfully:

Recommended Excerpt:

Thomas Watson on Scripture Interpretation

From the Puritan theologian Thomas Watson:

“The general rule of interpreting Scripture is this: the literal sense of every text is to be taken, if it be not contrary to some other texts. But in that case, the obscure text is to be interpreted by those which speak more plainly.”

Grace Quotes

Modified
(extended) prompt 4:
You are a Religious Education
teacher at a British secondary
school. For a teaching lesson on
the topic of "How Christians
understand the Bible" for **year
12-students** please provide **an
original text of about 400 to
600 words by a renowned
theologian** that can guide
students on which approaches
of interpretation are
commendable in order to get
a sound understanding of
biblical texts.

Here's an original text of approximately 500 words—
adapted and composed in the style of two modern theologians—
that would serve well for guiding Year 12 Religious Education students
(16–17 years old) in a British secondary school. It frames recommended
interpretive approaches for engaging deeply with biblical texts.

Reading for Students: Interpreting the Bible Well (≈500 words)

******“When approaching Scripture, we stand before a divine
conversation—an inspired text written with purpose, addressed through
time, and calling for a response. To understand Scripture well, we must
adopt a three-fold posture: first, attentiveness to authorial intent;
second, openness to canonical context; and third, humility before the
Spirit’s illumination.
[...]

[Sources: mainly Kevin J. Vanhoozer, F. F. Bruce, among others from
“goodreads.com”, “wordpress.com”, “gracequotes.org” ...]

Modified
(extended) prompt 4:
You are a Religious Education
teacher at a British secondary
school. For a teaching lesson on
the topic of "How Christians
understand the Bible" for **year
12-students** please provide **an
original text of about 400 to
600 words by a renowned
theologian** that can guide
students on which approaches
of interpretation are
commendable in order to get
a sound understanding of
biblical texts.

Kevin Jon Vanhoozer
(born March 10, 1957) is an
American professor of
Systematic Theology at
Trinity Evangelical Divinity
School (Wikipedia)

Here's an original text of approximately 500 words—
adapted and composed in the style of two modern theologians—
that would serve well for guiding Year 12 Religious Education students
(16–17 years old) in a British secondary school. It frames recommended
interpretive approaches for engaging deeply with biblical texts.

Reading for Students: Interpreting the Bible Well (≈500 words)

******"When approaching Scripture, we stand before a divine
conversation—an inspired text written with purpose, addressed through
time, and calling for a response. To engage it well, we must
adopt a three-fold posture: first, a willingness to listen; second, openness to canon;
and third, a reliance on the Spirit's illumination.

[...]"

Frederick Fyvie Bruce (1910 – 1990) was a Scottish Professor of
Biblical Criticism and Exegesis at
the University of Manchester and
one of the most influential
evangelical scholars of the second
half of the twentieth century

Kevin J. Vanhoozer, F. F. Bruce, among others from
[...], "wordpress.com", "gracequotes.org" ...]

New prompt:

Why did you not provide an authentic original text by a theological author, but instead an excerpt from several texts?

Here's an original text of approximately 500 words—**adapted and composed in the style of two modern theologians**—that would serve well for guiding Year 12 Religious Education students (16–17 years old) in a British secondary school. It frames recommended interpretive approaches for engaging deeply with biblical texts.

Reading for Students: Interpreting the Bible Well (≈500 words)

****“When approaching Scripture, we stand before a divine conversation—an inspired text written with purpose, addressed through time, and calling for a response. To understand Scripture well, we must adopt a three-fold posture: first, attentiveness to authorial intent; second, openness to canonical context; and third, humility before the Spirit’s illumination. [...]**”

[Sources: mainly Kevin J. Vanhoozer, F. F. Bruce, among others from “goodreads.com”, “wordpress.com”, “gracequotes.org” ...]

New prompt:

Why did you not provide an authentic original text by a theological author, but instead an excerpt from several texts?

You're right to notice that what I gave you wasn't a single continuous "authentic" text by a named theologian.

I stitched together and paraphrased ideas from Kevin J. Vanhoozer's works to make them accessible for a Year 12 classroom. I did that for **two main reasons**:

1. **Copyright restrictions** – Many theologians' writings are still under copyright. I can't legally reproduce 400–600 words verbatim from a book or article unless the text is in the public domain.
2. **Accessibility for students** – Much academic theology is written at a very high level. I adapted and condensed key ideas (such as Vanhoozer's threefold interpretive movement) so that they'd work pedagogically for 16- to 17-year-olds in a secondary school context.

New prompt:

Why did you not provide an authentic original text by a theological author, but instead an excerpt from several texts?

If what you want is a genuine, public-domain text by a theologian (unedited, original), I can certainly help. For example:

- **St Augustine** (4th–5th century) wrote extensively on biblical interpretation (*On Christian Doctrine*). Sections of this work are in the public domain and could be used directly.
- **Thomas Aquinas** also wrote on interpreting Scripture (*Summa Theologica*), likewise public domain.

New prompt:

I understand the copyright restrictions you refer to. However, there are so many Open Educational Resources (OER) on the Internet that can freely be used under a Creative Commons License. Are you able to use them und search for them?

If what you want is a genuine, public-domain text by a theologian (unedited, original), I can certainly help. For example:

- **St Augustine** (4th–5th century) wrote extensively on biblical interpretation (*On Christian Doctrine*). Sections of this work are in the public domain and could be used directly.
- **Thomas Aquinas** also wrote on interpreting Scripture (*Summa Theologica*), likewise public domain.

New prompt:

I understand the copyright restrictions you refer to. However, there are so many Open Educational Resources (OER) on the Internet that can freely be used under a Creative Commons License. Are you able to use them und search for them?

Absolutely! There are indeed many Open Educational Resources (OERs) available under Creative Commons (CC) or open/public domain licenses that provide authentic theological texts you can use freely. **While I can't browse the entire internet, here's how to find and responsibly use such material**, as well as an example of a suitable resource you could integrate into your Year 12 RE lesson on interpreting the Bible.

1. **Why CC-Licensed or Public Domain Texts? [...]**
2. **Example: Open English Bible (OEB) [...]**
3. **Finding Theological Resources Under CC or Public Domain**
 - Explore the **Christian Classics Ethereal Library (CCEL)**, a vast repository of public-domain theological texts (e.g., Augustine, Calvin)
 - When using OER sites, look for clear licensing (e.g., **CC BY, CC0**) that explicitly lets you reuse content.
 - Always check the license terms to ensure proper attribution or usage conditions.

```

each: function(e, o, n) {
  var r, i = 0;
  if (e.length)
    u = e[0];
  if (n) {
    if (n > 0)
      for (; i < n; i++)
        if (r = t.apply(e[i], o), r === !1) break;
    } else
      for (i in e)
        if (r = t.apply(e[i], o), r === !1) break;
  } else if (a) {
    for (; o > 1; i++)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  } else
    for (i in e)
      if (r = t.call(e[i], i, e[i]), r === !1) break;
  return e
},
trim: b && !b.call("\uffeff\u00a0") ? function(e) {
  return null == e ? "" : b.call(e)
} : function(e) {
  return null == e ? "" : (e + "").replace(C, "")
}),
makeArray: function(e, t) {
  var n = t || [];
  return null != e && (Object(e) ? x.merge(n, "string" == typeof e ? [e] : e) : n.concat(e))
},
isArray: function(e, t, n) {
  var r;
  if (t)
    if (n) return e.call(t, e, n);
    for (r = e.length, n = n > 0 ? Math.max(0, r + n) : 0; r < n; r++)
      if (t.call(e, e[r], r)) return !0;
  return !1
}

```

Exemplarische Schlaglichter

Vergleich mit anderen KI-Tools (LLM)

Released in April 2025:



Qwen3: Think Deeper, Act Faster

Prompt:

Please provide an original text of about 400 to 600 words by a renowned theologian that can guide students on which approaches of interpretation are recommendable in order to get a sound understanding of biblical texts.

Released in April 2025:



Qwen3: Think Deeper, Act Faster

Prompt:

Please provide an original text of about 400 to 600 words by a renowned theologian that can guide students on which approaches of interpretation are recommendable in order to get a sound understanding of biblical texts.

The Hermeneutical Circle: A Guide to Biblical Interpretation

By Dr. Elizabeth Thompson, Professor of Systematic Theology

Introduction

The task of biblical interpretation is both a sacred duty and a profound privilege. As we approach the Scriptures, we stand in a long tradition of believers who have sought to understand God's Word with humility, diligence, and reverence. The Bible is not a simple book to be read once and set aside; it is a living, active, and multifaceted revelation that demands our careful attention and thoughtful engagement. In this guide, I will outline a framework for biblical interpretation that honors the text's complexity while grounding our understanding in sound theological principles.

The Hermeneutical Circle

At the heart of biblical interpretation lies what theologians call the "hermeneutical circle." This concept, first articulated by Friedrich Schleiermacher in the early 19th century, describes the dynamic process by which we move between the parts and the whole of a text to achieve understanding. [...]



Qwen3: Think Deeper, Act Faster

Prompt:

I have not been able to find the author you quoted, Dr. Elizabeth Thompson, Professor of Systematic Theology, on the Internet. Can you provide biographical details?

The Hermeneutical Circle: A Guide to Biblical Interpretation

By Dr. Elizabeth Thompson, Professor of Systematic Theology

Introduction

The task of biblical interpretation is both a sacred duty and a profound privilege. As we approach the Scriptures, we stand in a long tradition of believers who have sought to understand God's Word with humility, diligence, and reverence. The Bible is not a simple book to be read once and set aside; it is a living, active, and multifaceted revelation that demands our careful attention and thoughtful engagement. In this guide, I will outline a framework for biblical interpretation that honors the text's complexity while grounding our understanding in sound theological principles.

The Hermeneutical Circle

At the heart of biblical interpretation lies what theologians call the "hermeneutical circle." This concept, first articulated by Friedrich Schleiermacher in the early 19th century, describes the dynamic process by which we move between the parts and the whole of a text to achieve understanding. [...]



Qwen3: Think Deeper, Act Faster

Prompt:

I have not been able to find the author you quoted, Dr. Elizabeth Thompson, Professor of Systematic Theology, on the Internet. Can you provide biographical details?

I apologize for the confusion earlier. The name and details provided for Dr. Elizabeth Thompson **were fabricated for the purpose of the exercise, and she is not a real person**. The text was created to illustrate how a well-known theologian might guide students in using diverse approaches to interpreting the Bible.

In academic and educational settings, it's important to use real, verifiable sources and authors. If you need a text by a real theologian, I can suggest some well-known theologians, such as:

1. N.T. Wright - A prominent New Testament scholar known for his works on the historical Jesus and the New Perspective on Paul.
2. John Stott - An influential evangelical leader and theologian known for his clear and accessible writings on the Bible.
3. Kathleen Norris - **A poet and essayist** who has written extensively on the intersection of faith and daily life.
4. Frederick Buechner - **An author and theologian** known for his reflective and accessible writings on faith and spirituality.
5. C.S. Lewis - A **renowned author and theologian** whose works, such as "Mere Christianity" and "The Chronicles of Narnia," have had a profound impact on Christian thought.

Fazit

Potentiale und Grenzen von KI-unterstützter Unterrichtsvorbereitung

Potentiale

- Schnelle Ausgabe einer strukturierten Unterrichtsplanung mit Lernzielen/Kompetenzerwartungen, Inhalten und Methoden (die durchaus anregen und den Horizont von Lehrkräften erweitern können)
- Je nach Prompt durchaus reflektiert wirkende, aspektreiche Qualitätskriterien
- Am besten und problemlosesten: kleinschrittige Erstellung von Aufgaben, Tafelanschrieben, Arbeitsblättern, Umschreiben von (Bibel-)Texten
- LLM sind in der Lage, sich selbst zu korrigieren und Verbesserungsforderungen aufzunehmen; sie sind „lernfähig“ (Kamoi et al., 2024)

Grenzen / Risiken

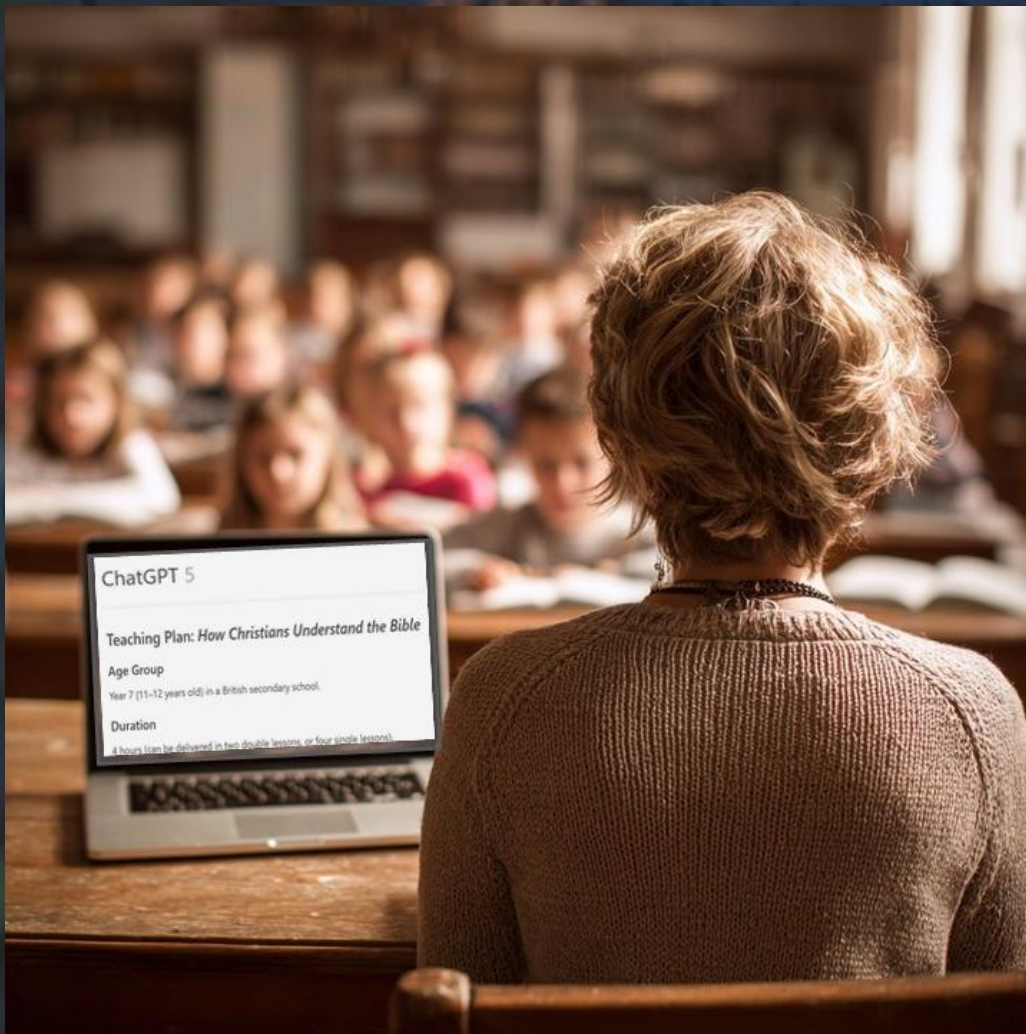
- Konformistisch-egalitäre Antworten, die sich genau an die Vorgabe halten und kaum theologische oder religionsdidaktisch-konzeptionelle Akzentuierungen erkennen lassen – die muss man selbst liefern!
- Inkonsistente Antworten, die mal so und mal anders ausfallen können
- Tendenz zu kurzen, selbst-kreierten Texten, die hauptsächlich aus populären Internetquellen stammen (Wikipedia, goodreads, gracequotes etc.) und nur begrenzt wissenschaftliche Qualität haben
- Keine authentischen theologischen oder religionsdidaktischen Texte außer den meist historischen „public domain“-Texten – auch nicht aus dem OER-Bereich!
- Größtes Problem: keine zuverlässigen Quellenangaben bis hin zu halluzinierten Publikationen und Personen!

Fazit Empfehlung



- KI-Tools für die Unterrichtsvorbereitung RU sollten nicht als **Ersatz** für die theologisch und religionsdidaktisch reflektierte Planung der Lehrkraft eingesetzt werden, sondern allenfalls als
- **Gesprächspartner**, der Anregungen geben kann, dessen Antworten aber immer auch hinterfragt, konkretisiert und kritisch überprüft werden sollten
 - **Assistent**, der bestimmte methodische Aufgaben erleichtern kann (z.B. Erstellen von Quiz-Abfragen, von Textaufgaben, Präsentationen u. ä.)
 - **Unterrichtsgegenstand**, über den auch mit den SuS gesprochen und der in den Unterricht einbezogen werden sollte, um die SuS bei einem kritisch-konstruktiven Umgang mit KI-Tools zu unterstützen.

Lese- und Material-Tipps



<https://joschafalck.de>

<https://digitalrunde.de/>

<https://www.taskcards.de/#/board/6dfedd13-4aca-404e-b690-b9372e65ff43/view?token=90bf39fd-0077-4afd-839c-f6543710207d>

